



Verlegung

wood[®]
dreams

Verlegeanleitung

Allgemeines

Ein behagliches Raumklima setzt eine Raumlufttemperatur von 20-22°C sowie eine relative Luftfeuchtigkeit von 50-60% voraus. Wooddreams Dielen sind auf diese Klimawerte und somit auf Ihr Wohlbehagen abgestimmt. Das Naturprodukt Holz fällt in Farbe und Struktur unterschiedlich aus und reagiert auf Veränderungen der Klimawerte. Daher ist es wichtig, einen Abstand von min. 10 mm zur Wand und allen aus dem Boden ragenden Teilen (Heizrohre, Säulen etc.) einzuhalten. Bei Beachtung der nachfolgenden Verlegeanleitung werden die Einfüsse jahreszeitlicher Klimaschwankungen dauerhaft ausgeglichen.

Für die Verlegung von Wooddreams Dielen benötigen Sie:

- Wasserwaage
- Meßermaß
- Richtschnur
- Zügeisen
- Schlagholz
- Winkel
- Holzkeile
- Kappsäge
- Isolier- und Trittschallfolie
- Bohrer (Heizrohrausbohrung)
- (Parkettleim)

Hinweis: Eine Anbringung von Leim auf der unteren Nutwanne ist normtechnisch nicht vorgeschrieben, wird jedoch empfohlen.

Vorbereitung

1



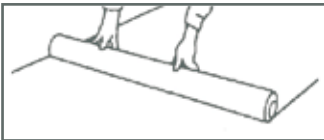
2



3



4



5

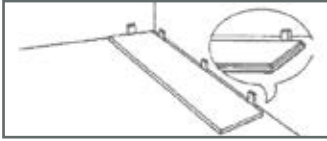


zu Abb. 1-5:

- Der Unterboden muss eben, trocken und fest sein.
- Vorhandene Unebenheiten im Unterboden sind auszugleichen bzw. zu spachteln.
- Alte Dielenböden sind nachzuschrauben, um das Knarren zu beseitigen.
- Jeglicher Unterboden muss trocken sein und gegen aufsteigende Feuchtigkeit von unten geschützt werden. Für die Isolierung kann eine PE-Folie verwendet werden.
- Vor dem Verlegen müssen Wooddreams Dielen min. 48h bei Raumtemperatur (18-20°C) in der verschlossenen Originalverpackung lagern.
- Bei „hartem“ Untergrund ist zwischen Wooddreams Dielen und Unterboden eine elastische Zwischenlage als Trittschallschutz einzubringen (z.B. Korkschrotmatte oder PE-Schaummatte).
- Teppichböden über 4 mm Stärke müssen entfernt werden.
- Für die optimale Verlegung von Wooddreams Dielen muss der Raum vermessen und die Einteilung der einzelnen Parkettdielen getroffen werden. Gegebenenfalls ist die erste Diele längsseitig und querseitig anzupassen. Längsseitig darf das Dielenmaß 50 cm nicht unterschreiten, breitseitig sollte das Dielenmaß der ersten und letzten Dielenreihe symmetrisch sein.

Verlegung Wooddreams Dielen

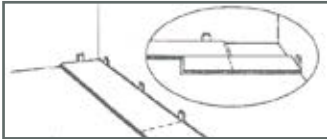
6



zu Abb. 6:

Die erste Dielenreihe wird mit der Feder zur Wand gelegt: Zwischen Dielen und Wand werden Holzkeile eingesetzt, welche einen Abstand von 15 mm garantieren.

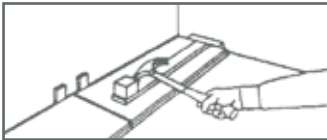
7



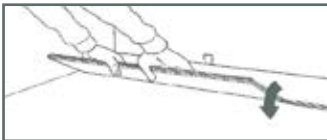
zu Abb. 7 und 8:

Die letzte Dielenreihe wird Nut an Nut gelegt und angezeichnet. Das Endstück gesägt und mittels Zugeisen eingesetzt. Der Wandabstand der letzten Dielenreihe muss stirnseitig ebenfalls 15 mm betragen.

8



9



zu Abb. 9:

Die nächste Reihe wird mit dem Abschnitt der vorhergehenden begonnen. Bei der Verlegung ist darauf zu achten, dass bei der Dielenreihe die einzelnen Stirnstöße mit einem Versatz von mindestens 50 cm verlegt werden. Drücken Sie die Längsseite der einzelnen Dielen im schrägen Winkel gegen die davorliegende Dielenreihe. Pressen Sie die Dielen zusätzlich nach vorne und drücken Sie gleichzeitig gegen den Boden.

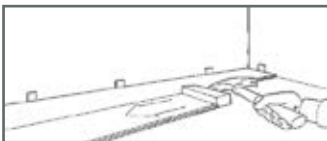
10



zu Abb.10:

Mit der nächsten Dielenreihe verfahren Sie in gleicher Weise, beachten jedoch, dass Sie zwischen den vorherigen Dielen und der Stirnseite der einzusetzenden Dielen einen Abstand von ca. 5 mm einhalten!

11



zu Abb. 11:

Mit Hilfe eines Schlagholzes verschließen Sie durch vorsichtiges Schlagen gegen die rechte Stirnseite die beiden Dielen perfekt miteinander. Um die horizontalen Schubkräfte zu stabilisieren, setzen Sie am Anfang der Dielenreihe einen Keil, oder Abstandhalter ein. Dies ermöglicht ein problemloses Verriegeln ohne die Stabilität der bereits verlegten Fläche zu gefährden.

12



zu Abb. 12 und 13:

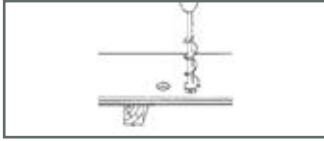
Die letzte Dielenreihe muss unter Umständen in Längsrichtung geschnitten werden (siehe Abb.1 Raumabmessung). Beim Längsschnitt wird ein Dielenstück auf die vorletzte Dielenreihe gelegt und der exakte Schnitt, unter Berücksichtigung der ca. 10 mm Wandabstand, angezeichnet. Die letzte Dielenreihe wird mittels Zugeisen eingepasst. Sobald der Leim ausgehärtet ist, werden die Holzkeile entfernt und die Sockelleisten wandseitig montiert.

13



Heizungsrohre

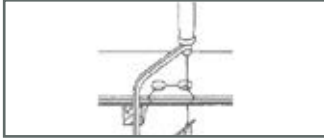
14



zu Abb. 14:

Ausbohren der Heizrohrlöcher mittels Holzbohrer, welcher mindestens 20 mm größer als die Heizungsrohre sein muss.

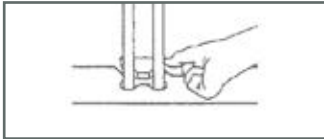
15



zu Abb. 15:

Zuschnitt siehe Abbildung.

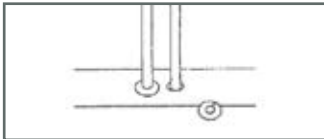
16



zu Abb. 16:

Das gesägte Parkettstück beleimt einsetzen.

17



zu Abb. 17:

Einsetzen der Heizrohrmanschette.

Wooddreams Dielen auf Fußbodenheizung

Wooddreams Dielen sind geeignet zur Verlegung auf Bodenheizungen. Möglich sind sowohl verklebte als auch schwimmende Konstruktionen. Bei der nicht verklebten Parkettverlegung muss eine erhöhte Trägheit der Regelcharakteristik in Kaufgenommen werden.

Auf jeden Fall sind die nachstehenden Vorschriften und Anweisungen des Herstellers zu befolgen:

1. Die maximale Oberflächentemperatur soll aus physiologischen Überlegungen den Wert von 26°C nicht überschreiten.
2. Die Heizungsrohre müssen mit mindestens 30 mm Estrichbeton überdeckt sein.
3. Wie bei anderen Belägen muss auch bei Parkettverlegungen die Heizung, nachdem der Estrich seine Endfestigkeit erreicht hat, laut Aufheizprotokoll vom Heizungsinstallateur, in Betrieb sein.
4. 1-2 Tage vor der Verlegung ist die Heizung auszuschalten und muss nach der Verlegung langsam innerhalb von 3-4 Tagen wieder auf Temperatur gebracht werden (Verlegetemperatur 18 - 20°C).
5. Die maximale Restfeuchtigkeit darf max. oder gleich 1,8 CM Wert bei Zement-Estrich und 0,3 CM Wert bei Anhydritstrich nicht überschreiten.
6. Es ist für eine normale Befeuchtung des Raumes zu sorgen (50 – 60% rel. Luftfeuchtigkeit), um so einer natürlichen Fugenbildung vorzubeugen.
7. Bei Verklebung der Dielen wenden Sie sich an den Bodenleger bzw. an Ihren Parketthändler.

Hinweis

Sämtliche Empfehlungen sind Erfahrungswerte aus der Praxis. Da es sich bei dieser Verlegeanleitung um eine Kurzfassung handelt, kann für den Einzelfall keine Gewährleistung übernommen werden. Dielen müssen vor der Verlegung auf sichtbare Schäden kontrolliert werden. Offensichtliche Defekte nach Verlegung können nicht reklamiert werden. Bei Schwierigkeiten wenden Sie sich an Ihren Bodenleger/Händler.